






Mercosur/ Mercosur die abgekürzte Bezeichnung für den Gemeinsamen Markt Südamerikas. Die spanische Bedeutung für die Abkürzung ist *Mercado Común del Sur* (Gemeinsamer Markt des Südens). Die ebenfalls offizielle portugiesische Bezeichnung lautet **Mercosul** für *Mercado Comum do Sul*.






Der Mercosur konstituierte sich durch Unterzeichnung des Vertrages von [Asunción](#) vom 26. März 1991. Es handelt sich hierbei um einen [Binnenmarkt](#) mit mehr als 260 Millionen Menschen (Stand 2006), der derzeit 12,8 Millionen Quadratkilometer umfasst, was ungefähr 72 % der Fläche [Südamerikas](#) bzw. 56 % der Fläche [Lateinamerikas](#) entspricht. Der Mercosur erwirtschaftet ein [Bruttoinlandsprodukt](#) von etwa einer Billion US-Dollar (rund 75 Prozent des gesamten BIP des lateinamerikanischen Kontinents^[3]), im Außenhandel beträgt der Wert der [Exporte](#) etwa 200 Mrd. US-Dollar und der für [Importe](#) etwa 130 Mrd. Dollar.

Mitgliedstaaten und assoziierte Staaten

Mitglieder des Mercosur sind:

-  [Argentinien](#)
-  [Brasilien](#)
-  [Paraguay](#)
-  [Uruguay](#)
-  [Venezuela](#) (Unterzeichnete am 4. Juli 2006 den Beitritt und trat am 31. Juli 2012 auf dem Gipfel in Rio dem Mercosur bei.)^[4] ^[5]

assoziierte Staaten sind:

-  [Chile](#) (1996)
-  [Bolivien](#) (1997; stellte einen Antrag auf Vollmitgliedschaft^[6])
-  [Peru](#) (2003)
-  [Kolumbien](#) (2004)
-  [Ecuador](#) (2004; stellte im Dezember 2011 einen Antrag auf Vollmitgliedschaft^[7])

Mit [Mexiko](#) nahm der Mercosur am 8. Juli 2004 Gespräche über eine Assoziation auf.

Mitglied des Mercosur können entsprechend dem *Protocolo de Ushuaia sobre Compromiso Democrático* (Protokoll von [Ushuaia](#) über die Demokratie) nur demokratische Staaten werden. Diese Regelung soll verhindern, dass die lateinamerikanischen Länder wieder zurück in die [Diktatur](#) geraten.

Die einheitlich blauen Pässe der Mitgliedstaaten tragen - ähnlich der Beschriftung in Mitgliedstaaten der EU - über dem Namen des Staates den Schriftzug „Mercosur“, auf brasilianischen Pässen „Mercosul“.

Die Ziele des Mercosur finden sich in der Präambel des Vertrags von Asunción. Der Vertrag nennt als Ziele des [wirtschaftlichen](#) und politischen [Integrationsprozesses](#):

1. die Vergrößerung der nationalen Märkte der Mitgliedstaaten als fundamentale Bedingung zur Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklungsprozesse unter Berücksichtigung der sozialen Gerechtigkeit; dies soll unter Beachtung des Schutzes der Umwelt sowie durch die Verbesserung der [Infrastruktur](#) zwischen den

- Mitgliedstaaten, durch die Koordination der [makroökonomischen Politiken](#) und durch die Ergänzung sektoraler Politiken erreicht werden;
2. eine adäquate Einbindung der Mitgliedstaaten in das internationale Gefüge der großen Wirtschaftsblöcke;
 3. die Förderung der wissenschaftlichen und technischen Entwicklung der Mitgliedstaaten (dadurch soll eine Verbesserung des Angebots und der Qualität der Güter und Dienstleistungen und somit die Verbesserung der Lebensbedingungen erreicht werden) und
 4. die Herbeiführung einer immer umfassenderen Union zwischen den Völkern.

Diese Ziele sollen laut Art. 1 des Vertrages von Asunción durch die Schaffung eines [gemeinsamen Marktes](#) bis zum 31. Dezember 1994 erreicht werden, welcher folgende Eigenschaften aufweist:

- den freien Verkehr von Gütern, Dienstleistungen und [Produktionsfaktoren](#) zwischen den Mitgliedstaaten; unter anderem durch die Abschaffung von [Zöllen, nicht-tarifären Handelshemmnissen](#) und jedweden anderen Maßnahmen gleicher Wirkung;
- die Einrichtung eines gemeinsamen Außenzolls und die Festlegung einer gemeinsamen [Handelspolitik](#) gegenüber [Drittstaaten](#) oder Gruppierungen von Staaten und die Koordinierung der Positionen in regionalen und internationalen Wirtschaftsforen;
- die Koordination der makroökonomischen und sektoralen Politiken zwischen den Mitgliedstaaten, dazu gehören: die Außenhandelspolitik, die Agrarpolitik, die Industriepolitik, die Fiskal-, Geld-, Wechselkurs-, und Kapitalmarktpolitik, die Dienstleistungspolitik, die Zollpolitik, die Verkehrspolitik, die Kommunikationspolitik und andere Politiken, auf die man sich einigt, um adäquate Bedingungen für den Wettbewerb zwischen den Mitgliedstaaten zu schaffen; und
- die Zusage der Mitgliedstaaten, ihre Gesetzgebung in den betreffenden Gebieten zu harmonisieren, um eine Stärkung des Integrationsprozesses zu erreichen.

Nachdem die Entwicklung des Mercosur Ende der 1990er Jahre etwas ins Stocken geraten war, wurde im Jahr 2000 von den Mitgliedstaaten eine als „Relanzamiento del Mercosur“ (Neustart des Mercosur) bezeichnete neue Etappe der regionalen Integration eingeläutet. Diese hat zum Ziel, die Zollunion nach innen und nach außen zu stärken.

Die Regierungen der Mitgliedstaaten haben daher die Konvergenz und Koordination der Makroökonomie unterstrichen. So will man eine nachhaltigen Fiskal- und monetäre Politik erreichen, um die Stabilität der Preise zu garantieren.

Des Weiteren soll sich der Mercosur nach diesem Neustart mit folgenden Teilbereichen intensiv beschäftigen:

- Zugang zu den Märkten
- Beschleunigung der Zollabfertigung
- Anreize in den Bereichen der Investition, Produktion, Ausfuhr
- gemeinsamer Zolltarif
- Wettbewerbsrecht
- Lösung von Streitigkeiten
- Umsetzung des Mercosur-Rechts in den Mitgliedstaaten
- Stärkung der institutionellen Struktur
- Außenbeziehungen.